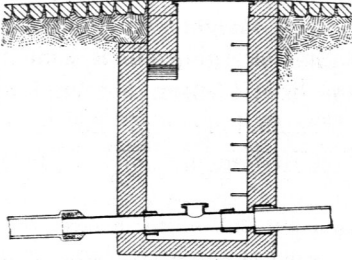


b) Befondere Anlagen mit Rückficht auf den Betrieb.

200.
Reinigungs-
öffnungen und
Inspections-
schachte.

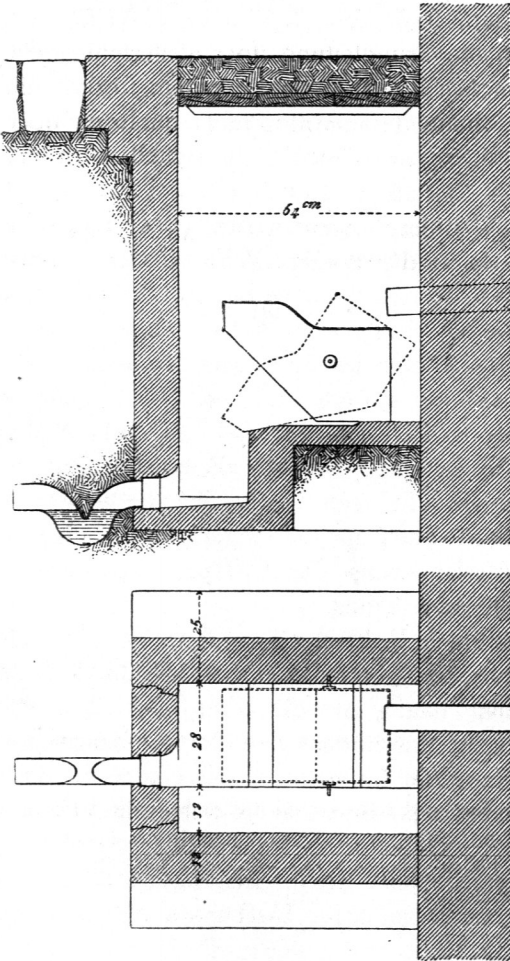
Auch in Thonrohrleitungen sind an gefährdeten Stellen — dicht unterhalb von Abzweigen oder Richtungsänderungen — Reinigungsöffnungen vorzusehen. Man schaltet zu diesem Zwecke in die Leitung ein Stutzrohr (Rohr mit lothrecht darauf befestigter Muffe) ein und verschließt dessen Reinigungsöffnung mittels Thondeckel und Thon. Im Falle der Noth wird alsdann zunächst an solchen Stellen aufgegraben.

Fig. 202.

Inspectionschacht. — $\frac{1}{65}$ n. Gr.

Um letzterer Unannehmlichkeit zu entgehen, ist es äußerst zweckmäßig, namentlich in längere Thonrohrleitungen Inspections- oder Revisionschachte einzulegen, durch welche alsdann die Grundleitung hindurchgeführt wird. Letztere besteht auf die Länge des Schachtes aus Gufsrohr. An Stelle des darin anzubringenden Flansches wird besser der in Fig. 227, S. 188 dargestellte Hauskasten gegen Rückfau versetzt, dessen Klappe jedoch mit Rücksicht auf den vorliegenden Zweck herausgenommen werden kann (vergl. Art. 187, S. 157).

Fig. 203.



201.
Spül-
vorrichtungen.

Kippkasten. — $\frac{1}{20}$ n. Gr.

Fig. 202 stellt den Querschnitt eines solchen Schachtes dar.

Derfelbe, 1,0 m lang, 65 cm breit, hat 1 Stein starke Wände und ist oben mit Kappe und Eisenplatte in Zarge abgedeckt; Steigeifen erleichtern das Hinuntersteigen. Mindestens bis 30 cm über dem höchsten Stande des Grundwassers ist der Schacht wasserdicht (Klinker in Cementmörtel) herzustellen. (Vergl. auch Kap. 24.)

Die zwischen zwei derartigen Inspectionschächten anzuordnende Rohrleitung von höchstens 30 m Länge erhält keine Richtungsänderung.

Mufs man, etwa wegen der Höhenlage der Strafsenleitung im Vergleich mit der Tiefe des zu entwässernden Grundstückes, den Grundrohren und namentlich dem Hausrohr ein geringeres Gefälle als $\frac{1}{100}$ geben, so wird es angebracht sein, besondere Hilfsmittel in Anwendung zu bringen, um ungestörten Betrieb in der Grundleitung zu erhalten, da der sonst übliche Betrieb gegen Verstopfungen keine Gewähr bietet.

Als solche Hilfsmittel haben sich selbstthätige Spülapparate bewährt, die theils auf dem Princip des Hebers beruhen, wie die Apparate von Rogers